

Meckern, schimpfen, nein ... "Links Vorbei" gönnte sich einfach eine Woche Türkeiurlaub um Sonne und Kultur tanken.

Die Rentweinsdorfer Privatkegelgruppe "Links Vorbei" unternahm eine interessante Flugreise in die Türkei. Nachdem ein jeder der Gruppe zu Hause mit dem Bus abgeholt wurde, ging es zum Flughafen nach Nürnberg. Beim Einchecken der 1. Schreck: "Wir fliegen über Hannover! in die Türkei". Aber die Stuadess hatte mal wieder unrecht, der Kapitän flog in gerader Linie nach Antalya. Gut erholt, die Getränke im Türkischen Bus waren ja spott billig, kamen wir bei sommerlichen Temperaturen, nachts um 2:00 Uhr, in unserem Hotel in der Nähe von Alanya an, wo wir mit einem Essen erwartet wurden. Ein Hotel wie ein Traumschiff... türkisches Bad, Schwimmbad, Massage, Friseur, Fitness, morgens und abends ein riesiges Buffet. Eigentlich hätten wir das Hotel nie verlassen müssen... Doch die Kultur des Landes wollte entdeckt werden. Am nächsten Morgen konnten wir nach einem ausgiebigen Frühstück die warme Sonne am Strand genießen. Nun ging es los mit einer Orientierungsfahrt in die Region Antalya. Architektur vom feinsten, Brücke und riesige Dimensionen des Amphietheaters beeindruckten uns. Unser Mittagessen wurde, hoch über der Stadt mit Aussicht, draußen serviert. (fast ein Biergarten, wie gewohnt). Der dritte Tag stand zur freien Verfügung und einige Teilnehmer unternahmen eine Fahrt nach Alanya mit Burgbesichtigung und eine Bootsfahrt. Am vierten Tag stand ein 2-Tagesausflug auf dem Programm. Die Fahrt ging durch das Taurusgebirge, am "Persilsee" vorbei nach Pamukkale mit Besichtigung der Kalksinterterrassen und der antiken Stadt Hierapolis. Am Abend im Hotel konnte man sich im Thermalbad mit heißem Quellwasser oder Swimmingpool erholen. Nach dem Essen muß man einfach in das kleine Dörfchen wandern. In diesem Dorf wurde auch in der Frühe die Moschee besichtigt. Natürlich ohne Schuhe und den Kopf mit einem Kopftuch bedeckt. Die Rückfahrt ging entlang der Westroute durch das Nomadengebiet und unterwegs besuchten wir eine Teppichknüpferei, von der alle begeistert waren. Die nächsten Tage verbrachten wir in einem schönen Hotel mit Swimmingpool in Bidiba bei Kemer. Der 6. Tag führte uns in die Provinzhauptstadt Antalya. Es begann mit einer Stadtrundfahrt. Hier trafen wir in einem kleinen Park auf einen Wasserfall. Ein kleiner Fluss fällt hier 35 Meter tosend in das Meer. Anschließend stand ein Besuch in einer pompösen Schmuckfabrik, davor verkauften Kinder Blumen. (Geld und Armut liegt hier extrem beieinander) Nach dem Mittagessen folgte ein Stadtbummel

auf dem sehr bekannten Markt in Antalya.

Hier feilschte unsere Gruppe auf Teufel komm raus und konnte so einige Schnäppchen machen.

Nach dem Besuch einer Lederfabrik mit Modenschau fuhren wir bei einem super Sonnenuntergang am Strand entlang ins Hotel. Der letzte Tag war frei und bei herrlichem

Sonnenscheinwetter konnten wir im Meer baden und am Strand faulenzen. Tatsächlich holte sich der Eine oder Andere noch eine rote Sonnenbrandnase.

Am Abend folgte noch die rasante, gefährliche Fahrt in den kleinen Reisebussen (Dolmus) auf der alten schmalen Küstenstraße nach Kemer. Schweißgebadet war der erste Weg in das nächste Restaurant, wo vor dem Lokal erst mal der Preis der Getränke verhandelt wurde, um einen Raki (45% Anisschnaps) zu kippen.

Diese Kleinbusse sind aber die billigsten und schnellsten Verbindungen von einer Stadt zur Anderen. Man stellt sich an den Straßenrand und wenn ein Bus vorbeikommt winkt man, und wird mitgenommen. Wink mal in Deutschland!!

Es war ein Genuss unserem Reiseführer Ali zuzuhören, der gekonnt jede Frage ausgiebig beantwortete. Alle Teilnehmer waren sich einig, es war ein gelungener Urlaub mit viel Spaß und Freude und noch dazu haben wir viel Wissenswertes über Land und Leute erfahren und sehen die Türkei jetzt ein wenig anders.

Hier die komplette zum anschauen [Bildershow](#)

Hier die die [Bildershow](#) zum runterladen.(64k=4Std,128k=2Std,TDSL=20Min.)

Helene Schlömer
